Zum guten und menschenwürdigen Leben gehört eine gesicherte Existenz. Wie zerbrechlich das ist, erleben wir derzeit alle. In der Sozialen Arbeit sind wir täglich mit den Sorgen und Nöten der Menschen konfrontiert. Wir sehen, wie Kinder hungrig in unsere Einrichtungen kommen. Wir beobachten, wie Jugendliche die Hoffnung auf eine gute Zukunft verloren haben. Wir erleben, wie engagierte ältere Menschen Lebensmittel für andere organisieren, die sich für ihre Armut so sehr schämen, dass sie nicht selbst zur Lebensmittelausgabe gehen.

Ernst Wolfswinkler, Geschäftsführer von Feierwerk e.V. und Sprecher des Münchner Trichters: „Wir haben die Kampagne mit initiiert, weil wir zeigen wollen, wie wichtig das soziale Netz in dieser Stadt ist. Dafür brauchen wir glaubwürdige politische Unterstützung. Das heißt auch, eine angemessene Finanzierung der sozialen Einrichtungen."

Franz Lindinger, Geschäftsführer des Vereins Stadtteilarbeit und stellvertretender Sprecher des Münchner Trichters: „Eine solidarische Stadtgesellschaft braucht professionelle Angebote der Sozialen Arbeit, gerade in Zeiten wie diesen."

Der Münchner Trichter ist eine Kooperationsgemeinschaft verbandsunabhängiger freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. www.muenchner-trichter.de